

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 75 (1949)
Heft: 36

Rubrik: Aus der Schule geplaudert

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

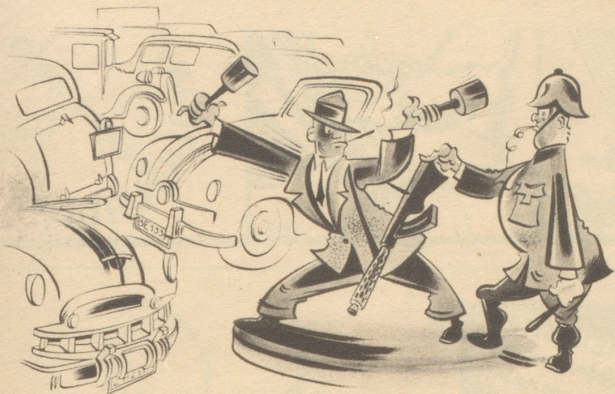
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

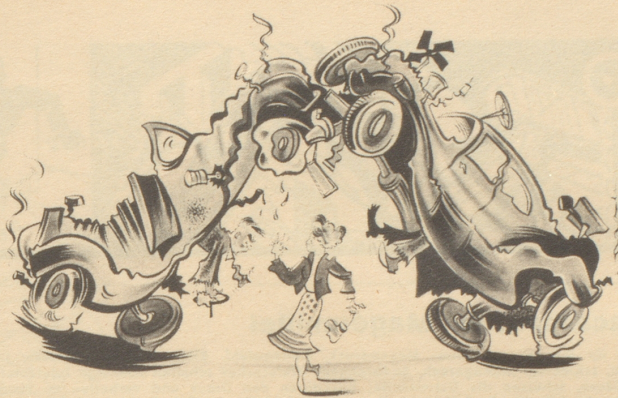
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

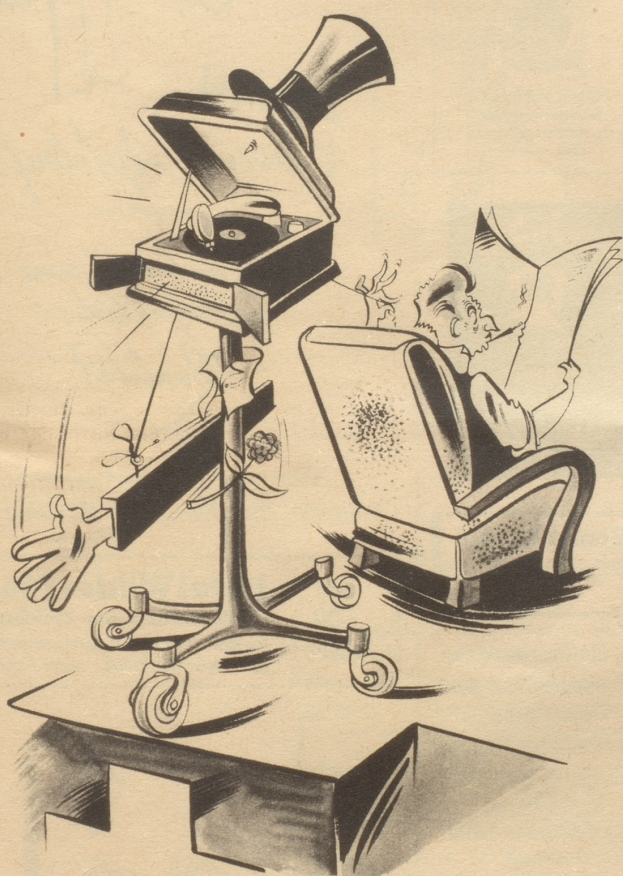
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



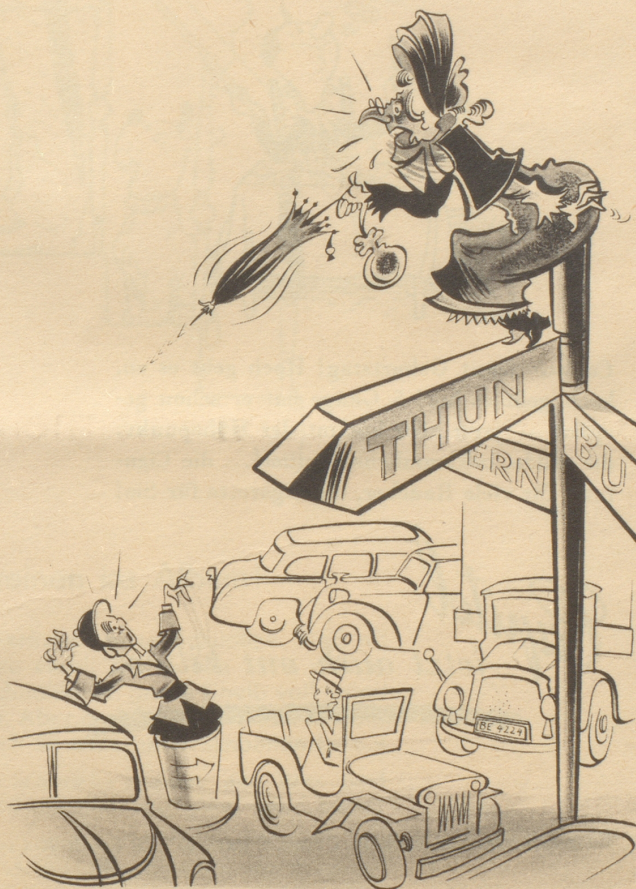
„Kei Schpur vo Attetat, aber i mueß jetz eifach ändlech
emal übere Bahnhofplatz!“



„Schönen Dank meine Herren! Wegen mir hätten Sie sich
allerdings nicht derart zu bemühen brauchen.“



Unsere Bundesväter sind mit Repräsentationspflichten überlastet,
vielleicht sollten sie die Anregung unseres Zeichners verwirklichen.



„Nid ehnder bis Dühr mir die Auto da unde ewäg gno heit!“

Zeichnungen Leutenegger

Aus der Schule geplaudert

Die Lehrerin will ihre Zweitkläßler in die Geheimnisse des ewigen Wasserkreislaufes einführen. Sie spricht davon, wie sich der Regen zu Bächen, zu Flüssen und zu Seen sammelt und wie schließlich alles Wasser in großen Strömen dem Meer zufließt.



«Immer immer, jaarii, jaarus, schtrö-
med alli Flüss is Meer ine. Was passiert
jetzt ächt mit dem vile Wasser? Werum
überlauff dänn s Meer nöd?»

Nach einer stummen Weile heftigen
Ueberlegens kommt schließlich dem
Fritzli als erstem die Erleuchtung:
«D Fisch suufeds!» Dorothee